

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 23

Titel: Visitenkarten - Schaufenster der Persönlichkeiten (10 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Visitenkarten – Schaufenster der Persönlichkeiten

7.1.8

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen sich mit ihrer eigenen Person, ihren Stärken und Schwächen, insbesondere hinsichtlich ihres späteren Berufswunsches auseinandersetzen.
- Sie sollen erkennen, welche Aussagekraft die Schriftgestaltung besitzt.
- Über die Erkenntnis hinaus sollen die Schüler lernen, welche manipulatorischen Kräfte durch die Schrift in jedweder Form tagtäglich auf sie einwirken.

Anmerkungen zum Thema:

Wir werden jeden Tag mit einer **gewaltigen Flut von Informationen** konfrontiert. Die Schrift spielt dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle. Denken wir nur an das „M“ von McDonald. Da muss nichts mehr hinzugefügt werden, jeder weiß, hier geht es um Hamburger. Illustrierte, Zeitschriften, Zeitungen, Bekleidungsketten, Lebensmittelhändler, Kommunen etc. legen Wert auf ein unverwechselbares grafisches Outfit ihrer Produkte, mit dem sie dem Adressaten vermitteln, wer sie sind. Buchstaben können nicht nur den Inhalt an sich transportieren, sondern gleichzeitig kann ein Lebensgefühl, eine Lebenseinstellung erzeugt werden.

Heranwachsende, auf der Suche nach sich selbst oder ihrem Platz im Leben, sind diesen Einflüssen ausgesetzt und sich der Wirkung in aller Regel nicht bewusst. Eine Auseinandersetzung mit den **Wirkungsmechanismen von grafischen Elementen** und unterschiedlichen Schrifttypen bzw. Schriftbildern ist daher sinnvoll. Visitenkarten sind ein Weg, Werbung für sich zu machen, Persönlichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeit prägnant darzustellen.

Zum Ende der Schulzeit müssen sich die Schüler mit dem **Einstieg in das Berufsleben** auseinandersetzen. Welche Neigungen, welche Hobbys geben mir Aufschluss über Berufswünsche, welche Fächer liegen mir besonders? Solche Fragen werden sie zunehmend beschäftigen. Auch die Entscheidung für ein Berufspraktikum wird von ihnen verlangt. Diese Zeit ist aller Erfahrung nach hilfreich bei der Wahl eines Berufes bzw. des Ausbildungsplatzes. Diese Betriebe, welcher Art auch immer, stellen sich dar, werben für sich. Sie haben oft ein **Logo** entwickelt oder einen typischen Schriftzug, den sie in Anzeigen, Rechnungen oder dergleichen stets verwenden. Mitarbeiter, wenn sie denn Visitenkarten verwenden, greifen dies mitunter auf.

Die oben erwähnte Auseinandersetzung mit der beruflichen Zukunft ist ein möglicher Anknüpfungspunkt für das Thema „Visitenkarten“ und kann im Anschluss oder im Vorfeld von Berufspraktika im achten/neunten Schuljahr behandelt werden. Ein weiterer Ansatz kann das Aufkommen der Litfasssäule im ausgehenden 19. Jahrhundert sein, eingebettet in den **Themenblock „Werbung, Design“**.

Es wird deutlich, dass dieses Thema für **unterschiedliche Schularten** geeignet ist und nichts gegen einen Einsatz in der zehnten Klasse oder der gymnasialen Oberstufe spricht. In dieser Altersstufe könnte der Schwerpunkt auch auf die Auseinandersetzung mit den Bucheignerzeichen – Exlibris – verlagert werden. Diese sind ebenso eine visuelle Darstellung der Persönlichkeit, lassen jedoch noch mehr Spielraum in der Art der Gestaltung. Die theoretische Auseinandersetzung um die historische Entwicklung sowohl der Visitenkarte als auch der Bucheignerzeichen, die Reflexion über die jeweiligen Wirkungsmechanismen von Werbung sollte in diesen Altersgruppen einen breiteren Raum im Unterricht einnehmen.

Um dieses Thema praktisch umsetzen zu können, müssen Unterrichtseinheiten zum Thema „**Schrift**“ mit den Schülern erarbeitet worden sein. Hierbei geht es um die Erarbeitung von Schriftarten, beispielsweise die Blockschrift oder die gotische Schrift. Die Wirkung von Schriftarten in Kombination miteinander sollte erarbeitet werden und ebenfalls die Wirkung von Schrift in unterschiedlicher Umgebung, sei es die Farbe von Papier, die Unterlegung von Linien bzw. Schraffuren oder die Wirkung von Kontrasten.

7.1.8**Visitenkarten – Schaufenster der Persönlichkeiten****Vorüberlegungen****Literatur zur Vorbereitung:**

Goede de, Julius: Kalligraphie für Einsteiger, Augustus Verlag, München 2000

Die Zeit: Das Lexikon, Zeitverlag Gerd Brucerus GmbH & Co. KG, Hamburg 2005

Deutsche Exlibris Gesellschaft: Einhundert Jahre 1891-1991, Redaktion: M. Neureiter, Konstanz 1991

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Aussehen von Visitenkarten und Gründe für ihre Verwendung
2. Schritt: Gruppenarbeit zu Gestaltungskriterien
3. Schritt: Computerdiktat
4. Schritt: Ausarbeitung der Visitenkarten in Einzelarbeit
5. Schritt: Präsentation und Bewertung

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 6. bis 10. Jahrgangsstufe (mit Variationen auch für Jahrgangsstufen 11 bis 13, siehe Vorüberlegungen)
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Muster für Visitenkarten besorgen • Computerdiktat ausdrucken (siehe M 3)
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • PCs in Klassenstärke (alternativ: halber Klassensatz für Partnerarbeit) • Laminiergerät
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Scheren • Buntstifte • Tusche • feine Filzstifte

Visitenkarten – Schaufenster der Persönlichkeiten

7.1.8

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Aussehen von Visitenkarten und Gründe für ihre Verwendung

- Die Schüler lernen, konzentriert zu beobachten.
- Sie halten ihre Beobachtungen in treffenden Begriffen fest.

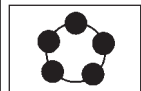
Zu Beginn versammeln sich die Schüler um einen Tisch, auf dem die unterschiedlichsten Visitenkarten ausliegen (*Beispiele* siehe **M 1** und **M 2**). In lockerem **Gespräch** äußern sie ihre Beobachtungen zu Größe, Text, Farbe, Bilder, Schrift, Design, Unternehmensarten, persönlichen Karten etc.

Die genannten Aspekte werden gleichzeitig von einem Schüler auf dem **Overheadprojektor** festgehalten. Prinzip der Darstellung ist das **Brainstorming**. Um den zentralen Begriff in der Mitte werden die Beobachtungen gesammelt.

Im Anschluss an die reine Beobachtung werden Gedanken angeregt, die sich mit Fragen nach Sinn und Zweck solcher Karten auseinandersetzen:

- Wer besitzt häufig Visitenkarten?
- Wozu werden Visitenkarten benötigt?
- Wo und wann werden sie eingesetzt?

In einer anderen Farbe werden auch diese Beiträge auf der **Folie** festgehalten. Im Anschluss sollen die Schüler erklären, welche Karten ihnen besonders gut gefallen.

**2. Schritt: Gruppenarbeit zu Gestaltungskriterien**

- Die Schüler sollen genaue Merkmale der Visitenkarten erarbeiten.
- Sie sollen sich in der Gruppe zum Austausch ihrer Gedanken anregen.
- Ihre Teamfähigkeit soll gefördert werden.

In **Gruppen** aufgeteilt geht es zum zweiten Arbeitsschritt.

Die Aufteilung der Gruppen ist eine Entscheidung, die von unterschiedlichen Faktoren bestimmt ist. Als günstig hat sich erwiesen, Schüler mit ähnlichen Berufswünschen zusammenarbeiten zu lassen.

Die Aufgabe wird an der **Tafel** formuliert.

